

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 10

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kindlicher Ehrgeiz.

Zugföhre: „Was willst Du einmal werden, Rail?“
Söhnchen: „Eine Lokomotive.“
Elise: „Was sy e das für jungi Bürschli i dene wyse Chapp?“
Marie: „Die lerne für Pfarrer.“
Elise: „Deppis Tusigs! I ha geng g'maint, die lerni's Studente.“

Kueri: „Mit mahr, Batterli, me schribt auf Französisch: »L a Cœur?«“
Eduard: „Nei, das iß läg, »Le Coeur« muß es heiße.“
Vater: „Dir sit wäger Beidi usem Holzweg, »Liqueur« heiht's.“

Briefkasten der Redaktion.

L. P. i. C. Man muß nur nicht glauben, daß sich jede Idee gleich in die Wirklichkeit übertragen lasse und wenn die nicht sofort geschehe, so sei sie überhaupt nicht lebensfähig. Das Eisen will nicht nur geschnitten sein, so lange es warm ist, sondern es bedarf auch geraumer Zeit, bis es rothglühend und bearbeitungsfähig wird. Das letztere fordert Geduld und die Kunst, den Ofenbalz zu treten, darf deshalb nicht gering taxirt werden. Also nur guten Muthe sein und fleißig Ofenbalz treten. — R. W. i. S. G. Brieflich dieser Tage Etwas; Zeit so ungünstig als nur möglich. Gruß. — K. i. B. erhalten und Einges ausgeworfen. Wir bitten die Raumverhältnisse im Uege zu beobachten. — Jobs. Eine Reihe von alten Bekannten, nur frisch ausstaffirt. — B. i. C. Wie man das illustriren könnte, wissen wir in der That nicht. Die Niederlage statt des Sieges leuchtet weiter, als die Niederlage von dem projektierten Fackelzug. — Clinto. Besten Dank für das Glaubenskennniß. Vielleicht gelangt es noch zum Abdruck. — Mai-land. Der Karnevalsfkalender macht viel Bräutigam; es gibt „Origine“, welche ihn drei und vier Mal durchmüssten. — F. W. i. L. Eine andere Form hätte eher

Aufnahme gefunden. — Origines. Wir verbleiben bei unserer früheren Gisförderung. Del's Feuer gießen, wäre dem Ganzen schädlich. — Spatz. Ganz gut. Dank. — E. C. i. B. Dieser Tage starke Depression; jetzt klärt sich der Himmel wieder. — W. i. A. „Gönd nu uſe, höntid mer just Oxyx näh!“ sagte ein Händler zu einem Käufer, für welchen er schnell beim Nachbar ein Geldstück wechseln lassen wollte. Vorsicht ist die Mutter des Pruntrütergeschirres. — X. Schon etwas Peßeres beim Zeichner; die kleinen Leutchen wollen wir laufen lassen. — F. G. Die „Guggämümmeli“ rufen bekanntlich: „Nün, nün!“ Da ging auch einmal eines Abends spät ein Biehändler, welcher beim Spiel von seinen 20 Künftibüren 13 verloren hatte, zählein bei solchen Sängern vorbei. „Nün!“ riefen diese. „Nei is find nu zieb!“ flucht der Biehändler. „Nün, nün, nün!“ schreien die Guggämümmeli unbekürt weiter. „Da zäldes selber, ihr Gaibebünd, wüthet do unser Freund auf und wirft die 7 Künftibüre in die Mistflache. Aber „nün, nün,“ rieben diese gleich darauf wieder. — Pikans naptar. Mit Vergnügen. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht angenommen.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés.

J. Herzog, Marchd.-Tailleur,
Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

Für TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansüchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, 19, Borgo Nuovo, Milano, Italien (143)

Café-Restaurant „Freihof“, vormals „Weisshaar“.

Nebst Sanct Anna-Bräu kommt von heute an das beliebte Münchener Waizenbier (Spezialität) zum Ausschank. Zu gütigem Zuspruch empfiehlt sich achtungsvollst (45) Huber-Schmidlin.

XXI. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.

Amerikan. Schweizer-Zeitung,

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada und britisch Columbia.

Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-Kolonien; Berichte über kommerzielle und landwirtschaftliche Verhältnisse, nebst Nekrologen dort verstorbener Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Für amtliche und Privat-Bekanntmachungen, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsauforderungen, Ediktaufstellungen (Ehescheidungen), Todeserklärungen, Vormundschaftsmittelungen, Urtheilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannter Abwesender.



Anzeigen für Exportwaren, Hôtels, Fremdenpensionen, Kurorte, Bäder, Erziehungs-Institute, Auswanderungs-Agenturen, Speditions-, Bank- u. Wechsel-Geschäfte, Import- und Kommissionss-Dépôts für Waren aus Amerika etc.

Ankauf von Farmen und Ländereien

und sonstige amtliche und private Mittheilungen, welche für die in Nord-Amerika wohnenden Schweizer bestimmt sind, ist die

„Amerikanische Schweizer-Zeitung“
das einzige Publikationsmittel.

Abonnements und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen unsere Generalagenten Orell Füssli & Co. in Zürich, sowie unser ständige Schweizer Korrespondent, Herr Fürsprach G. A. Glaus in Rapperswil (St. Gallen). (41)

„The Swiss Publishing Company“,
18, Ann Street, New-York.

BITTER
VON
Amstutz & Denner

Thun, Basel, St. Ludwig.

22 goldene u. silberne Medaillen.

H. Unholz, Spengler, Zürich,

empfiehlt seine Spezialfabrikate in Badeartikeln, Doucheapparaten, Waschherden, kompletten Einrichtungen. Eigenes Musterlager. Billigste Preise. Garantie. Prospekte gratis und franko. — 167-

Feine,
garantiert reine und ächte, direkt bezogene
Spanische Weine

Jerez (Xeres, Sherry), Malaga, Priorato, Moscatel u. s. w., ferner Madeira und Oporto versenden als Spezialität in Flaschen und Gebinden, ab Basel zu billigsten Preisen:



Pfaltz, Hahn & Cie.,
Barcelona und Basel.

Hoflieferanten I. M. der Königin-Regentin von Spanien.

Probekisten von 12 Flaschen in verschiedenen Sorten ohne Preis-
aufschlag. — Postprobekisten von 2 Flaschen, mit 40 Cts. Aufschlag per
Flasche, franko nach jeder Schweizer Poststation gegen Nachnahme. Preis-
liste franko. (8)



Versendet portofrei nicht unter 9 Pfund
gegen Nachnahme:

Neue Bettfedern	1/4 Ko. à Fr.	— .60
Bessere Bettfedern	»	— .80
Gute Ente federn	»	1.25
Flanmige Entenfedern	»	1.60
Halbflaum	»	1.85
Sehr teine fl. Federn	»	2.20
Flaum	»	3.
und so fort.	— Lager fortwährend in 25 Qualitäten.	— 46-

Umtausch gestattet.

Eigene Reinigungsanstalt.

Reinigungs-, Dämpf- u. Dörrmaschinen
neuesten Systems.

Auf Verlangen Muster sofort.

Wer liefert
Orchestriions?

Gefl. Offerten mit Preisangabe
unter Chiffre St. G. Nr. 47 an die
Expedition d. Bl. (2)

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)